

Konzernzwischenbericht der SIMONA AG, Kirn

1. Halbjahr 2010

3 7

03 Konzernlagebericht

07 Konzernzwischenabschluss

08 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

09 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

10 Konzernbilanz

12 Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

16 Konzernkapitalflussrechnung

17 Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

Konzernlagebericht der SIMONA AG

1. Geschäftsentwicklung

Der SIMONA Konzern hat die konjunkturelle Erholung vor allem in den Branchen Maschinenbau, Automotive und Chemie weiter zu einer kräftigen Absatzsteigerung nutzen können. Nach einem schwachen Jahresbeginn steigen die Umsatzerlöse seit März 2010 im zweistelligen Bereich, haben aufgrund des drastischen Einbruchs in 2009 allerdings noch nicht wieder das Niveau von 2008 erreicht. Im ersten Halbjahr hat SIMONA insgesamt Umsatzerlöse in Höhe von 129,7 Mio. EUR (Vorjahr 106,3 Mio. EUR) erzielt. Das sind 22 Prozent mehr als im Vorjahreszeitraum.

Die konjunkturellen Rahmenbedingungen haben sich vor allem in Asien deutlich verbessert. Die deutsche Wirtschaft – insbesondere der für SIMONA wichtige Anlagenbau und die chemische Industrie – zeigt erfreuliche Tendenzen. In Deutschland ist inzwischen ein starker, vor allem exportgetriebener Aufschwung zu verzeichnen. Im ersten Quartal ist die deutsche Wirtschaft auch aufgrund des strengen Winters mit 0,2 Prozent gegenüber dem Vorquartal weniger gewachsen als im zweiten und dritten Quartal 2009. Gegenüber dem Vorjahresquartal 2009 konnte die deutsche Wirtschaft jedoch ein kräftiges Wachstum von 1,7 Prozent erzielen. Die für das Geschäft von SIMONA wichtigen Ausrüstungsinvestitionen sind um 1,6 Prozent gegenüber dem Vorquartal gestiegen, liegen aber immer noch auf einem niedrigen Niveau. Die Industrieproduktion legte im Mai um 3,4 Prozent gegenüber dem Vormonat zu. Durch die gestiegene Industrieproduktion hat sich auch die Nachfrage nach Erzeugnissen der chemischen Industrie erhöht. Im ersten Halbjahr hat die Branche ein Produktionsplus von 13 Prozent erzielen können, der Umsatz legte dank anziehender Nachfrage und höherer Rohstoffkosten sogar um 16 Prozent zu. Der Auslandsumsatz entwickelte sich dank sehr guter Geschäfte mit den Schwellenländern besser als der Inlandsumsatz. Die Ent-

wicklung im Maschinen- und Anlagenbau ist uneinheitlicher. Hier ist in vielen Teilbranchen noch nicht das schwache Niveau von Mitte 2009 erreicht. Allerdings ist der Auftragseingang auf einem hohen Niveau und legte in den ersten fünf Monaten 2010 um rund 25 Prozent zu. Dabei markiert der Monat Mai mit einem Plus von 61 Prozent einen neuen Rekord in der VDMA Auftragsstatistik.

Das Bruttoinlandsprodukt im Euroraum ist im ersten Quartal ebenfalls um 0,2 Prozent gegenüber dem Vorquartal gestiegen. Gegenüber dem Vorjahresquartal konnte die Wirtschaft im Euroraum – vor allem wegen der schwachen Entwicklung von Spanien und Griechenland – nur um 0,6 Prozent zulegen.

In den USA befindet sich die Wirtschaft auf einem moderaten Aufwärtstrend. Das Bruttoinlandsprodukt ist im ersten Quartal um 3 Prozent gegenüber dem Vorjahresquartal gewachsen. Das Wachstum in China hat sich auf hohem Niveau leicht verlangsamt. Im ersten Halbjahr ist die chinesische Wirtschaft um 11,1 Prozent gewachsen, während das Wachstum im ersten Quartal 11,9 Prozent betrug.

Die deutsche Kunststoffindustrie hat ihren im vierten Quartal 2009 begonnenen Erholungstrend in den ersten beiden Quartalen 2010 fortgesetzt.

In allen Regionen sind die Umsatzerlöse von SIMONA deutlich gestiegen, die konjunkturelle Situation spiegelt sich auch in der Entwicklung der einzelnen Umsatzregionen wider. In Deutschland sind die Umsatzerlöse um 13,0 Prozent auf 46,1 Mio. EUR (Vorjahr 40,8 Mio. EUR) gestiegen. In der Region „Übriges Europa und Afrika“ sind die Umsatzerlöse um 14,0 Prozent auf 65,5 Mio. EUR (Vorjahr 57,4 Mio. EUR) gestiegen. Das mit Abstand größte Wachstum erzielte die Region „Asien, Amerika und Australien“. Hier sind die Umsatzerlöse um 84,0 Prozent auf 21,0 Mio. EUR (Vorjahr 11,4 Mio. EUR) gestiegen.

In den Produktgruppen zeigt sich im ersten Halbjahr bei Halbzeugen eine positivere Entwicklung als bei Rohren und Rohrformteilen, was insbesondere durch den langen und strengen Winter begründet ist.

2. Ertragslage

Die Rohstoffpreise für Ethylen und Propylen sind in den letzten Monaten weiter stark angestiegen und haben unsere Ertragslage negativ beeinflusst. Aufgrund des gestiegenen Geschäftsvolumens wurde mit einem EBIT von 6,1 Mio. EUR in den ersten sechs Monaten 2010 ein um 2,6 Mio. EUR (+ 73 Prozent) besseres Ergebnis als im Vorjahr erzielt, die Margen sind jedoch zurückgegangen. Dank der bereits letztes Jahr eingeleiteten Kostensenkungsmaßnahmen konnten die betrieblichen Aufwendungen um 3,6 Mio. EUR reduziert werden. Die meisten Tochtergesellschaften haben das erste Halbjahr 2010 mit besseren Ergebnissen als in der gleichen Vorjahresperiode abgeschlossen. Der Halbjahresüberschuss betrug zum 30.06.2010 4,5 Mio. EUR und liegt damit deutlich über dem Vorjahresergebnis von 2,7 Mio. EUR.

3. Finanzlage

Die Zinserträge zum 30.06.2010 betragen 0,1 Mio. EUR und resultieren aus kurzfristigen Geldanlagen. Den Zinserträgen stehen Zinsaufwendungen in Höhe von 0,2 Mio. EUR gegenüber, die aus Darlehen in US-Dollar und Britischen Pfund resultieren.

4. Vermögenslage

SIMONA hat im ersten Halbjahr 2010 Investitionen von 2,9 Mio. EUR getätigt. Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem 31.12.2009 um 12,2 Mio. EUR erhöht. Die größte Zunahme war bei den Forderungen und bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zu verzeichnen. Die liquiden Mittel haben um insgesamt 22,0 Mio. EUR abgenommen, wovon 10,0 Mio. EUR in festverzinsliche Wertpapiere angelegt wurden.

5. Risiken der zukünftigen Entwicklung

Das Risikomanagement der SIMONA AG betrachtet die wesentlichen Risiken: Umfeld- und Branchenrisiken, finanzwirtschaftliche Risiken und informationstechnische Risiken. Umfeld- und Branchenrisiken betreffen vor allem die konjunkturelle Entwicklung der Abnehmerbranchen von SIMONA sowie Preisrisiken durch schwankende Wechselkurse und die Entwicklung auf den Rohstoffmärkten. Mit einem breiten Produktsortiment und einer intensiven Marktbeobachtung begrenzen wir diese Risiken und können auf Veränderungen reagieren. Der Aufbau eigener Produktionskapazitäten in China und Tschechien verbessert dabei die Flexibilität, um wechselnde Anforderungen der Kunden weltweit zu erfüllen. Die wechselkursbedingten Preisrisiken steigen mit dem Anteil des Umsatzes außerhalb des Euroraums. Durch den Ausbau der Produktion in den USA und dem neuen Werk in China werden diese Risiken reduziert. Die hohen Rohstoffpreise sind 2010 ein zentrales Risiko für die Ergebnisentwicklung des SIMONA Konzerns. Wir erwarten weiter hohe Beschaffungskosten für Rohstoffe für das Gesamtjahr. Mit dem gestiegenen Umsatz ist auch das Risiko für Forderungsausfälle nominal gestiegen. Intensive Bonitätsprüfungen und die laufende Bonitätsüberwachung beschränken dabei das

Gesamtrisiko als auch die Einzelrisiken. Ausfallrisiken einzelner Kunden werden durch Kreditversicherungen und durch Liefersperren bei Zahlungsüberfälligkeit begrenzt. Der Lagerbestand wurde turnusgemäß überprüft, für einzelne Produkte wurden dabei Wertberichtigungen vorgenommen. Die Risikosituation der Gesellschaft hat sich nach unserer Einschätzung im 1. Halbjahr 2010 gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert.

aber ein ambitioniertes Ziel. Die Höhe des Ergebnisses wird maßgeblich davon bestimmt, wie die deutlich gestiegenen Rohstoffkosten an den Markt weitergegeben werden können.

6. Prognosebericht

Die Weltwirtschaft befindet sich auf einem Erholungskurs. Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat seine Schätzung für den „World Economic Output“ im Juli nach oben korrigiert und erwartet für 2010 ein Wachstum der Weltwirtschaft von 4,5 Prozent. Die Entwicklung wird jedoch maßgeblich von den Schwellenländern Asiens und Lateinamerikas getrieben. Positive Signale für die Weltwirtschaft kommen auch aus den USA, jedoch bestehen aufgrund der Lage am Arbeitsmarkt und gesunkenem Verbrauchervertrauen Risiken für eine Abkühlung. China (+10,5 Prozent) und Indien (+9,5 Prozent) werden laut Schätzungen des IWF kräftig wachsen. Die Wirtschaft in der Eurozone verzeichnet die geringste Wachstumsdynamik. Für den Euroraum werden 2,9 Prozent Wachstum erwartet. Die Prognosen für die deutsche Wirtschaft gehen bis zu plus 2 Prozent. Es bestehen aber auch Risiken, die einen nachhaltigen Aufschwung gefährden. Die Rückkehr zum Vorkrisenniveau ist längst nicht erreicht. Der Lagerhaltungszyklus wird sich abschwächen und die Investitionstätigkeit hat sich zwar belebt, ist aber immer noch auf niedrigem Niveau. Die Entwicklung der Investitionen und der Rohstoffpreise sind für den Erfolg von SIMONA in 2010 entscheidend. Aus heutiger Sicht ist für das Gesamtjahr ein Konzernumsatz von 240–250 Mio. EUR erreichbar,

7

07 Konzernzwischenabschluss

- 08 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 09 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 10 Konzernbilanz
- 12 Ausgewählte erläuternde Anhangangaben
- 16 Konzernkapitalflussrechnung
- 17 Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der SIMONA AG

in TEUR	Anhang	01.01. – 30.06.2010	01.01. – 30.06.2009
Umsatzerlöse		129.688	106.273
Sonstige betriebliche Erträge		3.264	5.049
Veränderung des Bestands an fertigen Erzeugnissen		2.887	–399
Materialaufwand		75.039	48.749
Personalaufwand		28.762	28.804
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen		6.092	6.430
Sonstige betriebliche Aufwendungen		19.860	23.428
Zinserträge		72	218
Zinsaufwendungen		221	219
Ergebnis vor Ertragsteuern		5.937	3.511
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	[6]	1.467	858
Periodenergebnis		4.470	2.653
Davon entfallen auf:			
Anteilseigner des Mutterunternehmens		4.439	2.630
Minderheitenanteile		31	23
Ergebnis je Aktie			
in EUR			
– unverwässert, bezogen auf den den Stammaktionären des Mutterunternehmens zurechenbaren Jahresüberschuss		7,40	4,38
– verwässert, bezogen auf den den Stammaktionären des Mutterunternehmens zurechenbaren Jahresüberschuss		7,40	4,38

Konzern-Gesamtergebnisrechnung der SIMONA AG

in TEUR	Anhang	01.01. — 30.06.2010	01.01. — 30.06.2009
Periodenergebnis		4.470	2.653
Wechselkursdifferenzen im laufenden Jahr		1.303	266
Summe des direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisses		1.303	266
Gesamtergebnis		5.773	2.919
Davon entfallen auf:			
Anteilseigner des Mutterunternehmens		5.745	2.901
Minderheitenanteile		28	18

Konzernbilanz der SIMONA AG

Vermögenswerte in TEUR	Anhang	30.06.2010	31.12.2009
Immaterielle Vermögenswerte		1.385	1.412
Sachanlagevermögen	[8]	92.720	92.839
Finanzielle Vermögenswerte		23	23
Langfristige Steuererstattungsansprüche		4.406	4.320
Latente Steueransprüche	[6]	229	236
Langfristige Vermögenswerte		98.763	98.830
Vorräte	[9]	49.123	43.994
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		51.734	33.320
Sonstige Vermögenswerte und Rechnungsabgrenzungsposten		7.719	6.902
Derivative Finanzinstrumente		90	160
Wertpapiere		10.000	0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	[4]	39.468	61.479
Kurzfristige Vermögenswerte		158.134	145.855
Bilanzsumme		256.897	244.685

Eigenkapital und Schulden in TEUR	Anhang	30.06.2010	31.12.2009
Gezeichnetes Kapital		15.500	15.500
Kapitalrücklage		15.274	15.274
Gewinnrücklagen		128.594	127.755
Sonstige Rücklagen		81	-1.225
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital		159.449	157.304
Minderheitenanteile		270	242
Eigenkapital		159.719	157.546
Finanzschulden		8.035	7.000
Rückstellungen für Pensionen		37.345	36.698
Sonstige Rückstellungen		6.542	5.979
Sonstige Schulden		223	414
Latente Steuerschulden	[6]	5.261	5.271
Langfristige Schulden		57.406	55.362
Finanzschulden	[4]	4.463	3.824
Rückstellungen für Pensionen		1.647	1.637
Sonstige Rückstellungen		4.700	5.708
Schulden aus Lieferungen und Leistungen		13.942	6.904
Ertragsteuerschulden		938	2.638
Sonstige Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten		13.798	10.771
Derivative Finanzinstrumente		284	295
Kurzfristige Schulden		39.772	31.777
Bilanzsumme		256.897	244.685

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben der SIMONA AG

[1] Informationen zum Unternehmen

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss für das erste Halbjahr 2010 wurde am 12. August 2010 durch Beschluss des Vorstandes zur Veröffentlichung freigegeben.

Die SIMONA AG ist eine in Deutschland gegründete Aktiengesellschaft mit Sitz in 55606 Kirn, Teichweg 16, Deutschland, deren Aktien öffentlich im General Standard der Frankfurter und der Berliner Wertpapierbörse gehandelt werden.

[2] Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss für das erste Halbjahr 2010 wurde gemäß IAS 34 Zwischenberichterstattung aufgestellt.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss enthält nicht alle für einen Konzernabschluss erforderlichen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 zu lesen.

Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses wurden die für die Aufstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2009 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unverändert übernommen.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2009 nicht verändert. Zum 30. Juni 2010 wurden 16 in- und ausländische Gesellschaften in den Konzernzwischenabschluss einbezogen.

[3] Saisoneinflüsse auf die Geschäftstätigkeit

Aufgrund des saisonalen Charakters werden in allen Geschäftssegmenten im zweiten Halbjahr in der Regel niedrigere Umsatzerlöse und niedrigere Betriebsergebnisse als im ersten Halbjahr erwartet. Die niedrigeren Umsatzerlöse sind im Wesentlichen auf die sinkende Nachfrage in den Haupturlaubsmonaten (Juli und August) sowie auf reduzierte Lagerbestände bei den Kunden zum Jahresende (Dezember) zurückzuführen.

[4] Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Für Zwecke der Konzernkapitalflussrechnung setzt sich der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten (Finanzmittelfonds) wie folgt zusammen:

in TEUR	30.06. 2010	31.12. 2009
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	39.468	61.479
Kurzfristige Finanzschulden (ohne Darlehensschulden)	-117	-100
	39.351	61.379

[5] Gezahlte und vorgeschlagene Dividende

Im ersten Halbjahr wurde eine Dividende auf die Stammaktien des Mutterunternehmens in Höhe von 6,00 EUR je Aktie (Vorjahr 8,50 EUR je Aktie) durch die Hauptversammlung beschlossen und ausgeschüttet. Die Ausschüttung belief sich auf insgesamt TEUR 3.600.

Im Vorjahr erfolgte die Ausschüttung der Dividende in Höhe von TEUR 5.100 im zweiten Halbjahr des Geschäftsjahres und wurde zum 30. Juni 2009 nicht als Schuld erfasst.

[6] Ertragsteuern

Die wesentlichen Bestandteile des Ertragsteueraufwands setzen sich in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wie folgt zusammen:

in TEUR	01.01. – 30.06.10	01.01. – 30.06.09
Tatsächliche Ertragsteuern		
Tatsächlicher Steueraufwand	1.570	1.361
Ertrag aus der Bewertung des Körperschaftsteuererminderungsguthabens	-100	-111
Latente Ertragsteuern		
Entstehung und Umkehrung temporärer Differenzen	-3	-392
	1.467	858

[7] Segmentberichterstattung

Für Zwecke der Unternehmenssteuerung ist der Konzern nach geografischen Regionen organisiert und verfügt über die folgenden drei berichtspflichtigen Geschäftssegmente:

- Deutschland
- Übriges Europa und Afrika
- Asien, Amerika und Australien

Alle drei Segmente erzielen ihre Erträge hauptsächlich mit dem Vertrieb von Kunststoffhalbzeugen und Rohren einschließlich Form- und Fertigteilen.

Das Betriebsergebnis dieser Segmente wird vom Management verwandt, um Entscheidungen über die Verteilung der Ressourcen zu fällen und die Ertragskraft der Geschäftseinheiten zu bestimmen. Die Ertragskraft der Segmente wird anhand des Betriebsergebnisses aus der operativen Geschäftstätigkeit vor Einflüssen aus der Finanzierungstätigkeit sowie ohne ertragsteuerliche Effekte beurteilt.

Den Segmentinformationen liegen grundsätzlich dieselben Ausweis- und Bewertungsmethoden wie dem Konzernzwischenabschluss zugrunde. Erträge und Aufwendungen sowie Ergebnisse zwischen den Segmenten werden in den Überleitungen eliminiert. Die Verrechnungspreise zwischen den Geschäftssegmenten werden anhand marktüblicher Konditionen unter fremden Dritten ermittelt. Die Außenumsätze richten sich nach dem Sitz der Kunden.

[8] Sachanlagen

Während des Zeitraums vom 1. Januar bis 30. Juni 2010 hat der Konzern Sachanlagevermögen zu Anschaffungskosten in Höhe von TEUR 2.913 (erstes Halbjahr 2009: TEUR 6.296) erworben.

Im gleichen Zeitraum veräußerte der Konzern Vermögenswerte mit einem Buchwert in Höhe von TEUR 164 (erstes Halbjahr 2009: TEUR 294). Hieraus ergab sich ein Nettoveräußerungsgewinn in Höhe von TEUR 56 (erstes Halbjahr 2009: TEUR 37).

[9] Vorräte

Der Betrag der Wertminderungen von Vorräten aufgrund von Ungängigkeit ist im ersten Halbjahr 2010 gegenüber dem 31. Dezember 2009 um TEUR 1.165 auf TEUR 2.065 zurückgegangen.

Segmentinformationen der SIMONA AG, Kirn, für das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2010

Segmentierung nach Regionen in TEUR	Deutschland		übriges Europa und Afrika		Asien, Amerika und Australien		Eliminierungen		Konzern	
	01.01. – 30.06.10	01.01. – 30.06.09	01.01. – 30.06.10	01.01. – 30.06.09	01.01. – 30.06.10	01.01. – 30.06.09	01.01. – 30.06.10	01.01. – 30.06.09	01.01. – 30.06.10	01.01. – 30.06.09
Umsatz aus Verkäufen an externe Kunden	46.149	40.789	65.478	57.439	21.030	11.426	-2.969	-3.381	129.688	106.273
Umsatz aus Verkäufen an andere Segmente	6.982	1.809	21.880	18.082	5.675	1.776	-34.537	-21.667	0	0
Segmenterlöse									129.688	106.273
Segmentergebnis	2.559	1.994	3.884	1.545	-357	-27	0	0	6.086	3.512
Überleitungsrechnung zum Ergebnis vor Ertragsteuern:										
Zinserträge									72	218
Zinsaufwendungen									221	219
Ergebnis vor Ertragsteuern									5.937	3.511

[10] Eventualschulden

Die Eventualschulden aus erteilten Investitionsvorhaben (Verpflichtungen zum Kauf von Sachanlagen) haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2009 um TEUR 1.352 auf TEUR 2.063 erhöht.

[11] Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Die Zusammensetzung der dem SIMONA Konzern nahe stehenden Unternehmen und Personen änderte sich nicht gegenüber dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2009. Die SIMONA AG erbringt im Rahmen ihrer normalen Geschäftstätigkeit zahlreiche Leistungen für nahestehende Unternehmen. Umgekehrt erbringen die jeweiligen Konzerngesellschaften im Rahmen ihres Geschäftszweckes auch Leistungen innerhalb des SIMONA Konzerns.

Diese umfangreichen Lieferungs- und Leistungsbeziehungen werden zu Marktpreisen abgewickelt.

[12] Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse eingetreten, die zu einer Änderung der Bewertungen führen.

Angabe gemäß § 37w Abs. 5 WpHG

Der Konzernzwischenabschluss sowie der Konzernzwischenlagebericht wurden weder einer prüferischen Durchsicht unterzogen noch entsprechend § 317 HGB geprüft.

Angabe gemäß § 37y WpHG i.V.m.

§ 37w Abs. 2 Nr. 3 WpHG

„Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für

die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

SIMONA AG
Kirn, 12. August 2010

Der Vorstand

Konzernkapitalflussrechnung der SIMONA AG

in TEUR	Anhang	01.01. – 30.06.2010	01.01. – 30.06.2009
Ergebnis vor Ertragsteuern		5.937	3.511
Gezahlte Ertragsteuern		-1.570	-1.361
Zinsaufwendungen/-erträge		149	1
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen		6.092	6.430
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge		-1.788	260
Veränderung der Pensionen		657	515
Ergebnis aus Anlageabgängen	[8]	-56	-37
Veränderung der Vorräte		-5.129	-1.423
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-18.414	2.722
Veränderung der Sonstigen Vermögenswerte		-833	-1.664
Veränderung der Schulden und Sonstigen Rückstellungen		7.780	1.742
Cashflow aus der operativen Geschäftstätigkeit		-7.175	10.696
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen		-2.919	-6.343
Einzahlungen aus Anlageabgängen		220	331
Auszahlung für Investitionen in Wertpapiere		-10.000	0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		-12.699	-6.012
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden		-12	0
Zahlung Dividende Vorjahr	[5]	-3.600	0
Erhaltene Zinsen		10	218
Gezahlte Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-221	-219
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		-3.823	-1
Einfluss aus Wechselkursänderungen auf die Liquidität		1.669	144
Veränderung des Finanzmittelfonds		-22.028	4.827
Finanzmittelfonds zum 01. Januar	[4]	61.379	48.319
Finanzmittelfonds zum 30. Juni	[4]	39.351	53.146
Veränderung des Finanzmittelfonds		-22.028	4.827

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung der SIMONA AG

Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital										Minderheitenanteile	Gesamtes Eigenkapital
Anhang	Gezeichnetes Kapital		Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen					Sonstige Rücklagen		
	Grundkapital	Gesamt-betrag		Gesetzliche Rücklage	Satzungsmäßige Rücklage	Andere Gewinnrücklagen	Kumuliertes Jahresergebnis	Gesamt-betrag		Währungs-differenzen	
in TEUR											
Stand am 01.01.2009	15.500	15.500	15.274	397	2.847	80.449	44.399	128.092	-1.430	211	157.647
Summe des direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisses	0	0	0	0	0	0	-481	-481	752	-5	266
Periodenergebnis	0	0	0	0	0	0	2.630	2.630	0	23	2.653
Gesamtergebnis	0	0	0	0	0	0	2.149	2.149	752	18	2.919
Beschlossene Ausschüttung an Konzernfremde	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-6	-6
Stand am 30.06.2009	15.500	15.500	15.274	397	2.847	80.449	46.548	130.241	-678	223	160.560
Stand am 01.01.2010	15.500	15.500	15.274	397	2.847	86.655	37.856	127.755	-1.225	242	157.546
Summe des direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisses	0	0	0	0	0	0	0	0	1.306	-3	1.303
Periodenergebnis	0	0	0	0	0	0	4.439	4.439	0	31	4.470
Gesamtergebnis	0	0	0	0	0	0	4.439	4.439	1.306	28	5.773
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0	5.762	-5.762	0	0	0	0
Dividendenauszahlung [5]	0	0	0	0	0	0	-3.600	-3.600	0	0	-3.600
Stand am 30.06.2010	15.500	15.500	15.274	397	2.847	92.417	32.933	128.594	81	270	159.719

SIMONA AG

Investor Relations

Teichweg 16

D-55606 Kirn

Phone +49(0)67 52 14-0

Fax +49(0)67 52 14-211

ir@simona.de

www.simona.de